

Namen der Opfer der Hexenprozesse/ Hexenverfolgung in Halberstadt

1591 wurde in Halberstadt durch den ersten protestantischen Halberstädter Bischof Heinrich Julius am Halberstädter Dom die protestantische Lehre eingeführt. 1590 - 1598 fanden mehr ca. 24 Hexenprozesse statt

Halberstadt/Neindorf (1577 - Witwe Sievert)

Halberstadt/Gröningen (1590 - erst 11, dann 9 Hexen)

Halberstadt/Rohrshelm 1597/1598 - mehrere Hexen)

Halberstadt (1656 - 1 Hexe) Heinrich Julius, Bischof von Halberstadt, Herzog zu

Braunschweig und Lüneburg und Fürst von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1589 - 1613

- berühmt wegen seines „eifrigen Hexenbrennens“. Während seiner Herrschaft erreichte die Hexenverfolgung in Braunschweig-Wolfenbüttel den Höhepunkt.
- 1590 - 1620 wurden 114 Personen wegen „Zauberei“ angeklagt, mehr als 50 Menschen wurden verbrannt.
- 1591 verwies Herzog Heinrich Julius alle Juden des Landes.

Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit auf dem Gebiet von Sachsen-Anhalt
Monika Lücke/ Walter Zöllner

<http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=8894>